

I n h a l t s ü b e r s i c h t

	Seite:
Vorwort	8 - 9
A. Zur Entstehungsgeschichte von 'Vor dem Sturm' und zur Frage literarischer Einflüsse auf den Roman.	
I. Die Entstehungsgeschichte des Romans auf dem Hintergrund der geschichtlichen Entwicklung in Deutschland.	10 - 14
II. Über die widerstreitenden Ansichten zum Problem literarischer Einflüsse auf Fontanes ersten Roman 'Vor dem Sturm'.	14 - 22
III. Zur Problematik von Motiv- und Stoffvergleichen.	22 - 23
IV. Fontanes Ansichten über Nachahmung und künstlerische Nachfolge.	23 - 28
B. Außerkünstlerische Berührungspunkte zwischen Fontane und Thackeray.	
I. Fontanes Kenntnis der Werke des Engländers.	29 - 31
II. Zum biographisch begründeten Interesse Fontanes an 'Vanity Fair'.	31 - 35
III. Die Verwandtschaft Fontanes und Thackerays im Bereich weltanschaulicher Grundeinstellungen.	35 - 38
1. Heuchelei und Gesellschaftsmoral.	38 - 42
2. Christentum und neue Ethik.	42 - 54
3. Schicksal und Selbstverwirklichung.	54 - 59
4. Gesellschaftsstruktur und Standesdenken.	59 - 69
5. Krieg und Pazifismus.	69 - 78
C. Die Bedeutung von 'Vanity Fair' im Gesamtzusammenhang der Engländerfahrung Fontanes.	
I. Vom schwärmerischen Englandbewunderer zum kritischen Betrachter der englischen Gesellschaft.	79 - 84
II. Entwicklungslinien zu einem neuen - ironischen - Wirklichkeitsverständnis.	84 - 89
III. 'Vanity Fair' und Fontanes Kritik am englischen Materialismus und Kapitalismus.	89 - 98
IV. Weiterentwicklung der antimaterialistischen Anschauungen Fontanes zu einem allgemeinen gesellschaftskritischen Standpunkt.	98 - 101
V. Konsequenzen in 'Vor dem Sturm'.	101 - 105

D. Beziehungen zwischen Fontane und Thackeray im Bereich von Literaturtheorie und dichterischer Praxis.	
I. Fontanes Wandel vom Lyriker zum Epiker.	106 - 108
1. Grundlegung einer neuen Kunstanschauung.	108 - 117
2. Bedingungen für Wirklichkeitstreue im Kunstwerk.	117 - 129
II. Der Stoff als Träger von Wirklichkeit im Kunstwerk.	
1. Interessengeleitete Stoffauswahl zur Sicherung von Wirklichkeitsnähe.	129 - 135
2. Zum Problem der Abgrenzung des 'modernen' Romans vom 'historischen'.	135 - 145
III. Zur historischen und funktionellen Bestimmung von 'Vor dem Sturm'.	
1. Grundzüge im Geschichtsdenken Fontanes.	145 - 148
2. Motivation und Charakter der Freiheitskriege 1812/13.	148 - 153
3. Die Freiheitskriege als nationales Thema.	153 - 157
4. Fontanes geschichtsphilosophische Rechtfertigung der Stoffwahl.	158 - 160
5. 'Vor dem Sturm' und die Entwicklung des deutschen Nationalbewußtseins.	160 - 173
IV. Die sprachliche und formale Behandlung des Stoffes.	
1. Zum Problem von 'res et verba' im realistischen Roman.	173 - 179
2. Erkenntnistheoretische Hintergründe der psychologisierenden Charakterschilderung im Vielheits- und Milieuroman.	180 - 188
3. 'Vor dem Sturm' - ein soziologisches Röntgenbild anstelle historisch-politischer Topographie.	188 - 199
4. Psychographie und Kritik.	199 - 204
5. Zum Problem der Allgemeinverbindlichkeit psychologisch differenzierter Charakterschilderung.	204 - 213
V. Fontanes Begriff der 'Läuterung' als Stoff und Form übergreifendes Gestaltungsprinzip.	
1. Maß und Proportion als Bedingung für Wahrheit.	213 - 226

2. Das Menschenbild in 'Vor dem Sturm' und in 'Vanity Fair'.	226 - 240
E. Kunst und Gesellschaft.	
I. Fontane und Thackeray als Gesellschaftskritiker.	241 - 247
II. Über den durch die geschichtliche Entwicklung bedingten Wandel von Fontanes Auffassung der gesellschaftlichen Aufgabe der Kunst.	248 - 253
III. Die Resignation Fontanes als Ausdruck eines deutschen Problems.	253 - 256
Anmerkungen	257 - 304
Literaturverzeichnis	305 - 316